

# Dem Tierwohl verpflichtet

LATSCH (az). Eine bemerkenswerte Entwicklung hat der Tierschutzverein Vinschgau mit der Vorsitzenden Anita Pichler durchgemacht: Im Jahre 2007 hat

die tierliebende Latscherin zusammen mit Gabriele Schwinger und Petronilla Pircher die Außenstelle Latsch des Städtler Tierschutzvereins mit dem Zweck ins Leben gerufen, die Kastration von freilebenden Katzen voranzutreiben, Katzenwelpen zu pflegen und vermitteln, kranke Findlingskatzen zu versorgen und Katzenkolonien zu betreuen. „Seitdem haben wir die Kastration

von etwa 4000 Katzen in die Wege geleitet und konnten so die Problematik der frei lebenden Populationen etwas entschärfen“, sagt sie.

Doch dabei blieb es nicht, zusammen mit einer wachsenden Anzahl von Gleichgesinnten ist es Anita gelungen, die Arten der Hilfsseinsätze auszuweiten, ein Netzwerk mit Tierärzten und Gemeinden aufzubauen und schließlich 2015 eine eigenständige Organisation – den Tierschutzverein Vinschgau – zu gründen. Bezeichnenderweise bilden heute 7 Frauen den Vor-

stand des Tierschutzvereins, der längst auch Vorträge und Sensibilisierungsaktionen zu diversen Tierschutzthemen vorantreibt. Derzeit läuft beispielsweise das „Projekt Bunt“, um mit geeigneter Bepflanzung Lebensraum für Insekten und Vögel zu schaffen.

„Jedes Jahr nehmen wir an die 100 kleine Kätzchen bei uns auf, es handelt sich dabei um verwahloste oder verletzte Tiere. Mit der fachlichen Hilfe der Tierärzte pflegen wir sie gesund und versuchen sie weiterzuvermitteln“, sagt Anita. Momentan päpelt sie bei sich Zuhause an die 25



Anita Pichler kümmert sich seit 25 Jahren um den Tierschutz im Vinschgau. Vor 7 Jahren hat sie mit gleichgesinnten Frauen den Tierschutzverein Vinschgau aus der Taufe gehoben.

privat

Kätzchen auf, auch andere Mitglieder fungieren sozusagen als „Tierpflegestelle“. „Wir wollen einfach nur helfen und konstruktiv unsere Hilfe anbieten, ohne dabei zu urteilen“, erklärt sie ihren Ansatz.

Ausschlaggebend für ihren selbstlosen Einsatz war die Erkenntnis, dass „man sich großteils gleichgültig gegenüber den Tieren verhält, wobei Tiere keine Stimme haben“. Das habe sie nicht länger mitansehen können. Das ist bereits 25 Jahre her, ihre Motivation ist seitdem ungebrochen.

© Alle Rechte vorbehalten

Domiken 5/6 November 20.

Vinschgau

## Tierschutzverein kämpft gegen Katzenelend



Lara Donner aus Schluderns mit zwei ihrer Schützlinge. Sie ist Mitglied im Tierschutzverein Vinschgau. Heuer hat sie bereits mehrere kranke Kätzchen gesund gepflegt, diese an Tierliebhaber:innen vermittelt und für die Kastration ihrer Mütter gesorgt.

Foto: Magdalene Dietl/Sapri&Co

Immer wieder kommt es vor, dass verwahrloste Kätzchen mit verklebten Augen, abgemagert, krank und von Parasiten befallen in Dörfern und bei Hofstellen umherirren und irgendwann erbärmlich zugrunde gehen. Der Grund für dieses Katzenelend liegt im Umstand, dass Katzenmütter nicht kastriert sind und einen Wurf nach dem anderen absetzen. Das Elend der Katzenkinder, von so manchen Besitzern billigend in Kauf genommen, berührt viele Menschen. Die Mitglieder des Tierschutzvereins Vinschgau werden dann aktiv, wenn sie auf Tierelend aufmerksam gemacht werden. Freiwillig kümmern sie sich um kranke Tiere, sorgen für deren Kastration und vermitteln sie an Tierliebhaber. „Im heurigen Jahre haben unsere Mitglieder 75 kleine Kätzchen in ihre Obhut genommen und gesund gepflegt“, erklärt die Vorsitzende des Vereins Anita Pircher aus Latsch. In Zusammenarbeit mit Tierärzten werden auch freilebende Katzen eingefangen und kastriert, um deren Vermehrung und eben dieses Katzenelend zu stoppen. Diese Katzen werden wieder dort freigelassen, wo sie aufgegriffen worden sind. 120 kastrierte Katzen leben derzeit in mehreren wilden Kolonien im Vinschgau und

werden dort mit Futter versorgt. Das alles kostet eine Menge Geld, die der Tierschutzverein aufbringen muss. „Zu schaffen macht uns die derzeitige Teuerung“, erklärt Pircher. Sie engagiert sich seit Jahren ehrenamtlich für Tiere und pflegt viele Kätzchen in ihrem Haus. „Um die Kleinen gesund pflegen, kastrieren und füttern und zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Eine Futter-spendenaktion findet vom 12. bis 13. November in folgenden Vinschger Geschäften statt: Despar Kofler Latsch, Conad Latsch, Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft Schlanders, NaveS und Gemischtwaren Doris Gstrein, beide Kastelbell, Frischecenter Rungg Schlanders, Prad und Mals, Despar Pinggera Schluderns. „Jede auch noch so kleine Spende ist uns eine große Hilfe“, erklärt Pircher. Dem Verein geht es längst nicht nur um Katzen, sondern um alle Tiere. „Betroffen macht so mancher Blick hinter die Stalltüren. In Extremfällen schreitet der Amtstierarzt ein“, sagt Anita. (mds)

► Tierschutzverein Vinschgau,  
Spendenkonto: Raika Latsch  
IBAN IT72 No8 110 58450 000 300  
255 033